

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 18.10.2015

Man muß erlittenes Unrecht erfinden.

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

die Überschrift hat Geltung zumindest für die NGO-Chefin Merkela und den Grüßaugust Gauckler in Bezug auf ihr Leben in der DDR. Hervorragend eingegliedert und mit Begünstigungen und Sonderrechten ausgestattet, haben sie in der DDR gelebt. Dazu wurde über sie genug offengelegt. Aber gerade auf dieses erfundene Unrecht versuchen sie heutzutage Profit zu schlagen und haben damit auch noch Erfolg.

Erst am 2.10.15 hat das Merkela in der Art eines „pubertären Girlis“ in altkluger Art mit etwas angetäuschter Koketterie der israelischen Tageszeitung Yedioth Ahronoth Rede und Antwort [1] gestanden als wenn sie vor einem Prüfungskommissär stehen würde.

Die Prüfungsthemen waren Freiheit, Demokratie und die Würde jedes Einzelnen.

Ja, hier ist die Freiheit der Mächtigen zu tun und zu lassen was sie wollen gemeint.

Die Demokratie ist von Volksherrschaft in Volksbeherrschung umgedeutet.

Und bei der Würde jedes einzelnen Menschen in Bezug auf Israel dürfte dann klar werden, daß hier die Würde der Mächtigen gemeint ist, wie früher bei den Würdenträgern der Adelsgeschlechter und nicht der des Gojim.

Gojim, das sind die Nichtjuden und dabei ist wieder zu beachten, daß die vermeintlichen Juden ebenfalls keine sind, denn sie dienen nicht dem Gott Jahwe sondern ihrem Gott Satan. Und damit geben sie sich als Vasallen der heimatlosen Zionisten zu erkennen.

Da hat das kleine Merkela mit 11 Jahren noch nichts von den diplomatischen Beziehungen der BRD mit Israel mitbekommen. Später aber hat sie erfahren, daß die DDR so etwas mit Israel nicht hatte. Als Pastorentochter hat sie Physik studiert, schon etwas unwahrscheinlich in der DDR. Aber noch unwahrscheinlicher war es, daß eine evangelisch überzeugte Pastorentochter FDJ-Sekretärin war; aber vielleicht hat sie es deswegen getan um nach Rußland zu dürfen um dort Physik zu studieren.

Ja, nicht umsonst hat man sie aus den Rosenholzdateien auserwählt, hat sie doch auch zur Wende die Jacke schon in den Wind gehängt und nach Höherem gestrebt, egal was hinter ihr niedergetreten liegen blieb.

Da gibt sie doch bekannt, daß die Zusammenarbeit mit Israel auf den gemeinsamen Interessen und Werten beruht. Und dabei sind z. B. Entwicklungsprojekte in verschiedenen Ländern aufgezählt. Meint sie damit evtl. die Entwicklung in Gaza? Denn die Entwicklung in Gaza paßt genau zu den Prüfungsthemen, weil sie ja Israel als die einzige wirkliche Demokratie im Nahen Osten bezeichnet.

Und wie es sich für eine solche wirkliche Volksbeherrschung geziemt, hat Israel weder eine Verfassung noch ein Grundgesetz, sondern wird über Militärgesetze regiert.

Ja genau diese Werte vertritt Israel in der Welt, natürlich mit Hilfe der BRD, auch wenn das Merkela die Bezeichnung Deutschland benutzt, was aber die BRD ja nicht ist. Und das alles zählt für sie; das gibt sie dem Prüfungskommissär zu verstehen. Und natürlich ist das Morden der Palästinenser durch das zionistische Regime nicht im geringsten mit dem Holocaust zu vergleichen,

das ist abwegig und verbietet sich. Da ist sie doch voll dabei ein summa cum laude vom Prüfungskommissär zu bekommen. Und dann gibt sie noch eins oben drauf: „*Die Grenzen liegen da, wo Kritik missbraucht wird, um ein ganzes Volk oder eine Gruppe von Menschen zu delegitimieren. Ich wehre mich auch in anderen Zusammenhängen grundsätzlich gegen Pauschalurteile, die einem ganzen Volk bestimmte – meist negative – Charakterzüge zuschreiben.*“ Ja um Gottes Himmelswillen, hat sie da ihr eigenes Volk gemeint, dem sie doch einen Treueeid geschworen hat, wohl eher nicht, wenn es ständig die Nazikeule über dieses schwenkt. Wobei es doch selbst ein Nazi, also ein Nationalzionist ist und von den heimatlosen Zionisten wie eine Marionette gespielt wird.

Dann kommt es zu dem ersten heiklen Thema und zwar, daß das Bild Israels in deutschen Schulbüchern sehr schlecht dargestellt ist und sich dabei seit 1985 nichts geändert hätte. Aber hoch(ein)gebildet wie sie ist, kommt sie hier nicht ins Schleudern und meint, daß es gut wäre, daß es eine deutsch-israelische Schulbuchkommission gäbe, die deutsche Schulbücher darauf kontrolliert. Und wenn dieser Befund stimmen würde kann etwas dagegen getan werden, in dem Texte verfaßt werden, die dem zionistischen Regime passen und dann in die Schulbücher eingebracht werden.

Das meint sie weil sie schlicht nicht neutral ist, sondern sich auch darum kümmere, daß die jüngeren Generationen dieses „Verständnis“ eingehämmert bekommen.

Dann wird es aber sehr kritisch und das summa cum laude kommt mächtig ins Schlingern. Das letzte Drittel handelt vom Iran und den Atomverhandlungen, bei dem das völkerrechtswidrige BRD-Regime neben den 5 Sicherheitsmächten der UN mitverhandelt hat. Da wird sie doch gefragt, ob der Vergleich des Iran-Abkommens betreffs der Verhandlungen mit dem Münchner Abkommen aus dem Jahr 1938 sie beleidigen würde. Im Münchner Abkommen ging es um das Sudetenland. Einen echten Nationalzionisten wird dieser Vergleich nicht beleidigen, denn das Abkommen von 1938 war der nächste Schritt mit dem man Hitler in den Krieg geführt hatte und genau für das stehen doch die heutigen Nationalzionisten wieder.

Sie ist ja eben sie und nicht die Verhandelnden, und ist wie andere Partner zu der Erkenntnis gekommen, daß das Abkommen Vor- und Nachteile hätte, wobei es aber gut wäre, daß der Iran am Atombombenbau gehindert würde, als wenn das der Iran jemals vorhatte. Und auf die Atommächte, die in Übereinstimmung mit der US im Nahen Osten entstanden sind (Pakistan, Israel) und deren Kontrolle durch die internationalen Atombehörden möchten wir hier erst gar nicht zum reden kommen. Und weiter meint sie, daß das Abkommen ja beinhalten würde, daß man jederzeit die Sanktionen gegen den Iran wieder einsetzen könnte, als wenn diese Verbrecher dafür jemals irgendeine Berechtigung gebraucht hätten. Wollen wir doch mal die im DLF am 6.10.15 zitierte israelische Zeitung [HAARETZ](#) zu Wort kommen lassen: "*Am Freitag hat Ministerpräsident Netanjahu eine neue Strategie gegen den Terrorismus in Jerusalem und im Westjordanland angekündigt. Künftig sollen noch mehr Häuser von Terroristen zerstört werden. Auch die Zahl der Festnahmen ohne Prozess wird erhöht. Diese Strategie ist allerdings nicht neu. Sie entspricht nahezu dem, was Netanjahu im vergangenen November nach dem Anschlag auf eine Synagoge in Jersualem angekündigt hat. Die Gewalt des vergangenen Jahres zeigt, wie nutzlos und unlogisch Netanjahus Politik ist. Wirklich wichtig wäre, dass er den Palästinensern den Status quo des Tempelbergs garantiert. Aber Netanjahu ist nicht der Richtige, um den diplomatischen Stillstand und die Besatzung zu beenden. Das aber wäre die einzige Möglichkeit, den Terror zu beenden und eine normale Zukunft für Israel zu gewährleisten*", glaubt [HAARETZ](#) aus Israel.

Wohlgemerkt, das ist eine israelische Zeitung, die klar aufzeigt woher der Terror, der von den Palästinensern ausgeübt wird, herkommt; er ist ein Produkt des Terrors, der von den Zionisten seit nunmehr über einem Jahrhundert gegen die Palästinenser geführt wird. Und wie verzweifelt die

Palästinenser sein müssen, muß ein jeder erkennen, wenn diese mit Steinen und Messern gegen Gewehre vorgehen [2]. Ein Zitat, was mir dieser Tage zu Ohren kam, möchte ich hier einmal verwenden: „*Die Hartherzigkeit der Reichen berechtigt die Armen zu ihrer Schlechtigkeit,*“ (Marquis *de Sade*). Die Hartherzigkeit zeichnet sich hier auch besonders aus, wenn man einen Jahrhunderte alten Friedhof der Muslime zerstört um darauf ein Einkaufszentrum bauen zu können, wenn man die teilweise einzige Verdienstquelle, die Olivenbäume, abholzt, wenn man die Heimat, Gaza, zerbombt, wenn man das Westjordanland, von den Engländern Westbank genannt, mit brutalen Methoden entvölkert um jüdische Siedlungen darauf bauen zu können. Und wenn man diese jüdischen Siedler mit Terror aus Europa treibt um aufzuzeigen, daß ja das was sein soll, schon immer war. Ja es war schon immer ihr Land, weil es von Anfang an erlogen war, daß es ihr Land sei und hier zum wiederholten Mal das Zitat aus der Bibel: [2.Mose 3:8](#) „... und sie ausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter.“

Man stelle sich vor, die Deutschen würden mit Baggern und Planierdraht in Berlin Mitte einrücken und die häßlichen Betonstelen, die man da neben dem Brandenburger Tor errichtet hat, plattmachen, um auf dieses wertvolle Grundstück ein Museum für die deutschen Stämme zu bauen. Ja, malt euch das selbst aus, was da passieren würde.

Ja, das Merkela, ein ganz besonderer Fall. Und schwebt sie herab, wird sie nur selten nicht ehrerbietig und schleimig empfangen. Schauen wir einmal, was der Journalist Herr Peter Heisenko von dem Merkela sagt. Er sagt [3], daß sie eine kognitive Dissonanz hätte. Was bedeute das? Das sagt Wiki dazu: „**Kognitive Dissonanz** bezeichnet in der [\(Sozial-\)Psychologie](#) einen als unangenehm empfundenen Gefühlszustand, der dadurch entsteht, dass ein Mensch mehrere [Kognitionen](#) hat – Wahrnehmungen, Gedanken, Meinungen, [Einstellungen](#), Wünsche oder [Absichten](#) –, die nicht miteinander vereinbar sind.“

Aha, sie hat also Wahrnehmungen, die nicht miteinander vereinbar sind und das gibt ihr ein ungutes Gefühl. Dann fängt man an zu verstehen, warum sie sich ständig, wenn sie sich unbeobachtet fühlt, mit Soduko-Spielchen auf ihrem Telefon ablenkt, und warum bei ihr eigentlich alles alternativlos ist, obwohl genau das am Tag vorher gerade andersherum war.

Der Westen war früher für Viele und ist es auch teilweise heute noch der Hoffnungsträger von dem noch Gutes zu erwarten ist, schreibt Peter Heisenko weiter. Natürlich waren damals schon die Sowjetunion, das heutige Rußland, das Böse, die Unterdrücker und Besatzer.

Einige wußten bereits vor der Wende, daß der Westen kein Paradies ist, Viele kamen kurz nach der Wende zu diesen Wissenden, aber sehr viele sind heute noch in diesem Irrglauben, daß der Westen das Gute ist. Wahrhaft ist der Westen besser sage ich, besser in seiner Propaganda und seinem hinterhältigen Tun, daß er wissenschaftlich erarbeitet hat. Und einer solchen Pseudowissenschaft etwas dagegenzustellen ist immer sehr schwer. Denn wenn man erst einmal die Hirne geleert und sie mit zionistischem Aberglauben wieder vollgefrackt hat, dann ist es sehr schwer dem wieder Herr zu werden und vernünftigen Gedanken ist kein Boden mehr gegeben. Nein, es soll nicht bedeuten, daß ich hier den Osten in den Himmel heben möchte, denn auch in der DDR war einiges im Argen, ansonsten wäre sie nicht dem Untergang geweiht gewesen.

Es hätte der ganze Vereinigungsstrubel sitzsamer ablaufen müssen um beide Teile, die sich da 1990 angeblich vereint haben, anzugleichen. Was bedeutet, daß der BRD sowohl auch der DDR das Schlechte herausgenommen hätte werden müssen, bei beiden aber das Gute erhalten. Ein führender Politiker, der dieses wollte, war der Treuhändchef Rohwedder, der volkseigene Betriebe der DDR nach dem Vorbild von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze Delitzsch in Werksgenossenschaften wandeln wollte. Die sehr guten Gedanken der beiden im 19. Jahrhundert lebenden Deutschen wurden aber spätestens nach 1945 mißachtet und für eigene Profitzwecke

übernommen und das von der BRD sowie auch von der DDR. Was mit Rohwedder geschehen ist möchte ich hier nicht weiter ausführen. Die RAF aber ist nicht für dessen Tod verantwortlich, den hat eine bei weitem bessere organisierte Bande auf dem Gewissen.

Dann zeigt Peter Heisenko weiter auf, daß sich bei den Hunderttausenden Flüchtlingen auch ein Großteil militärisch ausgebildeter Kämpfer befinden und bringt dazu die Begründung, daß es ja einen Wehrdienst in Syrien gibt, den die jungen Männer 24 Monate, also 2 Jahre lang, leisten müssen. Diese jungen Männer nun mit Haßpredigen der IS belastet ergibt ein brisanten Cocktail, der von dem Merkela im Auftrag der HZs den Deutschen vorgesetzt wird.

Dann fragt Peter Heisenko weiter, ob es vereinbar wäre, was das Merkela nun tut und will; Sanktionen gegen Rußland in Kraft zu setzen und gleichzeitig mit diesem sanktionierten Land gegen Terroristen zusammenzuarbeiten. Hier muß man aber wieder erst einmal klarsehen und wissen, daß ja Merkela zu den Terroristen gehört, wenn auch nur als billige Marionette, was aber der Sache im Grunde eine Verstärkung gibt, da ja eine solche Puppe an Strippen dem Spielwillen seines Spielers unterworfen ist. Und damit ergibt sich der wohl sehr gut gemeinte Aufruf von Peter Heisenko an das Merkela im Nachtrag seines Kommentars: „***Also dann munter voran, Frau Merkel, bekämpfen Sie diese Ursache!***“

Dieser Aufruf von Herrn Peter Heisenko ist wohl aufrichtig gemeint, aber Merkela wird diesem Aufruf nie folgen, denn schneidet sie sich die Strippen ab, an denen sie geführt wird, ergeht es ihr wie Saddam und Gaddafi. Deswegen ist es wie es ist, die Deutschen haben die Sache in Angriff zu nehmen und das mit gültigem deutschen Recht und Gesetz strikt auf der Grundlage des Völkerrechts. Und wie soll das funktionieren? Mit der [Bürgerklage](#). Wenn all die, die der Pegida und ihren Galgen hinterher rennen es begreifen würden, daß eine [Erklärung zur Bürgerklage](#) mehr wert ist als Weihnachtlieder zu singen, dann wäre es den Deutschen gegeben einen souveränen Rechtsstaat zu bekommen. Was will Merkela und Gabriel an einem Galgen? Sind es doch wahrlich Galgenvögel und solche Vögel hängen nicht am Galgen, sondern die fressen sich an den daran baumelnden Leichen fett. Mir fehlen jetzt die Worte zu denjenigen, die so gegen deutsches Recht verstoßen, deswegen greife ich zur Hilfe zu einem Liedtext von Frau Veronika Fischer:

Es war ein Land
mein Land
einmal
mir so
verwandt
dass ich weinte als
ich es
verlor
ich es
verlor

War ein Land
mein Land
und war
es doch
nicht mehr
als es die Menschen band
an sich
mit Macht
und Hinterlist

Ich habs geliebt, gehasst, geliebt, gehasst
doch nie
war es mir gleich

Es war mein Land
kein Land

so schnell
wie es
verschwand
vom einen Tag zum andern
dass kein Mensch
es wiederfand

Ich habs geliebt, gehasst, geliebt, gehasst
doch nie
war es mir gleich

Es war ein Land
gebaut
auf Sand
und einen Traum
Und als das Land verschwand
blieb nur
der Traum
auf dem es stand

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

NT: Übrigens habe ich mir die Überschrift ebenfalls von Frau Veronika Fischer entlehnt und Frau Fischer meint zwar die DDR, hat aber weil sie 1981 nicht in diese zurückkehrte erfahren müssen, daß es in Westberlin nicht besser, eher übler war, was sie in ihrem Lebensbericht dem Buch „Das Lügenlied vom Glück“ festgehalten hat.

Ich meinerseits meine weder die BRD noch die DDR sondern mein Heimatland den deutschen Staat.

[1] <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Interview/2015/10/2015-10-02-merkel-interview.html>

[2] <http://www.rtdeutsch.com/33545/international/mit-scharfer-munition-gegen-steinewerfer-in-24h-drei-palaestiner-ergetoetet-450-verletzt/>

[3] <http://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-2015/ist-frau-merkel-reif-fuer-die-psychiatrie/>